

Korczaks Erbe leuchtet weiter...

*Erinnerung will Licht sein*



Ein erinnerungspädagogisches  
Kunst- und Inszenierungsprojekt  
des Experimentellen Theaters Günzburg  
mit dem Künstler Jakob Steiger

18. November 2023 19 Uhr  
Maria-Ward-Gymnasium Günzburg

Schirmherrschaft: Gerhard Jauernig  
Oberbürgermeister der Stadt Günzburg

**Anfang August 1942** wurde der jüdisch-polnische Kinderarzt, Schriftsteller, Pädagoge und Waisenhausleiter Henryk Goldszmit / Janusz Korczak mit über 200 Kindern seines Waisenhauses von den Nazis im Vernichtungslager Treblinka ermordet. Obwohl Korczak selbst Angebote zur persönlichen Rettung erhielt, ließ er die Kinder nicht im Stich und ging mit ihnen in den Tod.

**Janusz Korczak** gilt als bedeutender Vorreiter der Kinderrechte und bahnbrechender Initiator demokratischer und partizipativer Strukturen im Leben von Kindern.

**Zentrale Denkmäler** in Warschau (Polen), Jerusalem/Yad Vashem (Israel) und im bayerischen Günzburg erinnern an ihn.

Anlässlich des **20jährigen Bestehens des Korczak-Denkmals in Günzburg**, das der israelische Künstler und ehemalige Korczak-Zögling Itzchak Belfer (1923-2021) aus Tel Aviv geschaffen hat, soll nunmehr mit neuen künstlerischen Formen der große Humanist Korczak erneut ins Bewusstsein gerückt werden.

Anhand von sieben **Leuchtkästen** (90x70 cm) von **Jakob Steiger** werden Eckpunkte seines pädagogischen Denkens und Wirkens buchstäblich ins Licht gesetzt. Die jeweiligen Vernissagen werden vom **Experimentellen Theater Günzburg** mit Musik und szenischen Darstellungen durchgeführt.

Ein **Begleitbuch zur Ausstellung** wird jeden Leuchtkasten mit zahlreichen Hinweisen und Verweisen auf Korczaks pädagogische und humanistische Hinterlassenschaft vertiefend erläutern.

Der **Künstler Jakob Steiger (München)** versucht in seiner Arbeit seit Jahren eine Verbindung zwischen dem Analogen und Digitalen zu erforschen. Dabei nutzt er die herkömmliche künstlerische Technik der Malerei und kombiniert diese mit digitaler Bildbearbeitung und Fotografie im Digitaldruck. In seiner Arbeit sind dabei v.a. auch Leuchtkästen wichtig geworden. Die persönliche Interpretation eines jeden Betrachters erschafft darüber hinaus eine weitere Dimension: Die Vorstellung dessen, wie Kunst heute und künftig zu einer geschichts-kulturellen Kompetenz beitragen kann mittels **moderner Formen der "Erinnerungs- bzw. Gedächtniskultur"**.

Es geht dabei erneut um die Frage, wie nach dem **"Verschwinden der Zeitzeugenschaft"** eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Person Janusz Korczak und seinem Werk in der heutigen Zeit aussehen kann, die eine Öffnung auf einen Betrachter hin darstellt, der Janusz Korczak nur von Fotos und Texten zu kennen glaubt.

So sollen Vorstellungen und Ideen Korczaks bildnerisch und darstellend aufgegriffen und dem verstellten Blick der Nachwelt ein **Raum neuer Lesarten** eröffnet werden.